

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Freitag, den 23. Feber 1973, 7.45 Uhr:

Lebhafter Wind aus Nordwest führt besonders im Norden Tirols zu Stauniederschlägen. Im Raum Arlberg, Nordalpen und Kitzbühel sind von Donnerstag auf Freitag 25 bis 45 cm, in den übrigen Teilen Nordtirols 5 bis 15 cm und im Nordteil Osttirols bis 5 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte bleibt das unbeständige Wetter mit Schneeschauern, besonders in den Nordalpen bestehen.

Der große Neuschneezuwachs bringt im Nordalpenbereich eine örtlich akute Lawinengefahr auch für die Verkehrswege der Seitentäler. In den übrigen Teilen Tirols beschränkt sich die Gefahr noch auf die hochgelegenen Seitentäler, jedoch ist auch hier in den Lawinestrichen zunehmend Vorsicht geboten.

Wind und Schneefall bringen eine weitere Verschlechterung der Tourensituation. Der labile Schneedeckenaufbau und die zusätzlich neu entstehenden Schneebretter machen es notwendig, zurZeit auf Schitouren außerhalb der gesicherten Pisten zu verzichten.

Der neuste Lagebericht kann unter Rufnummer 196 abgehört werden.

5538991 lregin a

231 a

42393 lrg kl a

fsnr. 68

klagenfurt, 1973 02 23

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am freitag, den 23. februar 1973, 10.00 uhr:

die setzung der aus den schneefaellen der vorwoche stammenden  
maechtigen schneeoberschicht hat in dieser woche weitere fort-  
schritte gemacht, sodass nur noch vereinzelt mit der selbst-  
ausloesung von lawinen zu rechnen ist. eine gefaehrung der  
strassen und verkehrswege in den seitentaelern ist nicht mehr  
gegeben. der schifahrer sei darauf aufmerksam gemacht, dass  
auf haengen ausserhalb der gesicherten pistenbereiche auf  
labilen schneeunterschichten zahlreiche schneebretter immer  
noch abgangsbereit liegen. die schneebrettgefahr besteht an  
haengen aller richtungen, besonders jedoch an mehr schattseitig  
gelegenen.

aenderungen der lage waehrend des wochenendes koennen nur ueber  
das telefontonband nr. 16 verlautbart werden.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/babic/1973 02 23

angenommen:\*

538891 lregin a/~~5538991~~/ morche dks. x

dk

Freitag, 23. Feber 1973

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die zum Wochenende mit Nordwestwind einsetzenden Schneefälle haben im Nordalpenbereich bereits 30 bis 60 cm Neuschnee gebracht. In den Zentralalpen ist der Neuschneezuwachs meist noch mäßig, die Südalpen sind vorerst niederschlagsfrei geblieben. Weitere Schneefälle sind x jedoch vor allem in den Staulagen der Alpennordseite zu erwarten, können in weiterer Folge aber auch den Süden Österreichs erfassen.

Der gegebene und auch weiter zu erwartende Neuschneezuwachs bewirkt nördlich des Alpenhauptkammes zunehmende Gefahr in den Lawenstrichen der Seitentäler. Besonders aus Süd bis Ost gerichteten Einzugsgebieten ist mit Abgängen zu rechnen. Im Nordalpenbereich hat diese Gefahr in den hochgelagerten Seitentälern örtlich bereits akute Ausmaße angenommen.

Die Tourenverhältnisse haben sich nördlich des Alpenhauptkammes soweit verschlechtert, daß in den Nordalpen, sowie im Tiroler und Salzburger Zentralalpenbereich von Schitouristen abseits gesicherter Pisten dringend abgeraten werden muß. In den übrigen Berggebieten Österreichs muß auch dem erfahrenen Schitouristen höchste Vorsicht empfohlen werden, da in allen Hangrichtungen, besonders aber schattseitig zahlreiche Schneebretter auf einer labilen Unterlage liegen.

(Wegen der kritischen Lage wird dringend um ungekürzte Veröffentlichung gebeten.)

Lageberichte der Lawinenwarndienste Österreichs, Freitag, 23. 2. 1973:

### Vorarlberg

Die trockene und kalte Witterung der vergangenen Woche wurde durch schauerartige Schneefälle abgelöst, die gebietsweise ergiebige Neuschneefälle brachten. Davon betroffen sind insbesondere das Kleine Walsertal sowie das Arlberg- und Tannberggebiet, wo in Staulagen bis zu 60 cm Neuschnee fielen. Da diese Schneemengen auf einer lockeren Unterlage abgelagert wurden, hat auch in diesen Gebieten eine allgemein gültige, erhebliche Schneebrettgefahr eingestellt, die hochgelegene Verkehrswege durch den selbständigen Abgang von Neuschneelawinen gefährden kann. Schitouren außerhalb sicherer Pisten sind hier zu unterlassen.

In den übrigen Gebieten Vorarlbergs besteht eine ausgeprägte, lokale Schneebrettgefahr, die der Schitourist in Kammlagen sowie an Windschattenhängen oberhalb 1500 m zu beachten hat.

### Kärnten

Die Setzung der aus den Schneefällen der Vorwoche stammenden mächtigen Schneeoerschicht hat in dieser Woche weitere Fortschritte gemacht, so daß nur noch vereinzelt mit der Selbstauslösung von Lawinen zu rechnen ist. Eine Gefährdung der Straßen und Verkehrswege in den Seitentälern ist nicht mehr gegeben. Der Schifahrer sei darauf aufmerksam gemacht, daß auf Hängen außerhalb der gesicherten Pistenbereiche auf labilen Schneeunterschichten zahlreiche Schneebretter immer noch abgangbereit liegen. Die Schneebrettgefahr besteht an Hängen aller Richtungen, besonders jedoch an mehr schattseitig gelegenen.

### Salzburg

Im Salzburger Bergland werden mäßige zum Teil auch ergiebige Neuschneemengen erwartet. Die Temperaturen bleiben tief, die Höhenwinde werden zeitweise stürmisch sein.

Die Lawinensituation erfährt allgemein eine Verschärfung. In den Lawinestrichen und im freien Steilgelände ist mehrfach mit dem Abgang von Lockerschneelawinen zu rechnen. Für hochgelegene Bergstraßen und Seitentäler und auch an einzelnen Schipisten ist erhöhte Vorsicht geboten.

Im Tourengelände oberhalb der Waldgrenze entstehen vor allem auf Ost bis Süd gerichteten, kammnahen Hängen weitere Schneebretter. Die Schneebrettgefahr ist in allen Hangrichtungen ~~erxx~~ ernst und steigert sich zusehends. ./.

Von Schitouren abseits offener Pisten wird derzeit wegen der ungünstigen  
~~Schnee- und~~ Schnee- und Wetterverhältnisse dringend abgeraten.